Grußwort Dr. Josef Schuster

Präsidenten des Zentralrats der Juden in Deutschland

Foto ©Marco Limberg/Zentralrat der Juden in Deutschland

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Fußballer!
Über dreißig Jahre sind seit dem letzten **Walther Bensemann Turnier** vergangen. Es freut mich sehr, dass nach dieser langen Pause das Gedächtnisturnier erstmals wieder ausgetragen werden kann. Die Reaktivierung dieser internationalen sportlichen Großveranstaltung halte ich für eine wundervolle Idee.
Vor dem Hintergrund eines erstarkenden Antisemitismus und Rassismus, der auch vor den Toren der Fußballstadien und den Rängen der Fußballplätze keinen Halt macht, ist dieses Turnier ein wichtiges Signal. Denn es verbindet Spitzensport mit gesellschaftlicher Verantwortung. Das Rahmenprogramm und die Gesprächsformate mit Schoa-Überlebenden zeugen davon, dass die Organisatoren des Walther Bensemann Turniers die Sportler als Botschafter für Demokratie und gegen Diskriminierung stärken möchten. Daher danke ich der Initiative „**!Nie wieder**“ und **MAKKABI Deutschland** für die Organisation des Turniers und den Partnern sowie Förderern für ihre Unterstützung. Ausgesprochen gerne habe ich die Schirmherrschaft über dieses besondere Sportereignis übernommen.
Ich freue mich auf den 28. bis 31. Juli 2022, wenn zahlreiche Fußball-Begeisterte in Nürnberg zusammen kommen. Den Sportlern wünsche ich viel Erfolg und Spaß bei den Spielen! Möge das Internationale Walther Bensemann Turnier uns allen, ganz im Sinne des Namensgebers, ein friedliches Miteinander, Respekt und Toleranz bescheren – dies- und jenseits des Fußballplatzes.
Sportliche Grüße
Dr. Josef Schuster